

Polizeiliche Kriminalstatistik 2018

Inhaltsverzeichnis

1 Das Wichtigste in Kürze	3
2 Übersicht.....	5
2.1 Straftaten nach Gesetzen.....	5
2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	5
2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	5
2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB).....	5
2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	5
2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	6
2.3 Beschuldigte Personen nach Gesetzen	7
2.3.1 Verteilung Alter/Geschlecht im Bereich StGB	7
2.3.2 Beschuldigte nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorie in Zahlen	7
3 Detailbereiche.....	8
3.1 Gewaltstraftaten	8
3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	8
3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	9
3.2 Häusliche Gewalt	10
3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	10
3.2.2 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	10
3.3 Straftaten gegen das Vermögen.....	11
3.3.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	11
3.4 Diebstahl	11
3.4.1 Verteilung nach Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	11
3.4.1.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	12
4 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	13
4.1.1 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	13
4.1.2 Widerhandlungen gegen das BetmG: im Ordnungsbussenverfahren	13
4.1.3 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	13
5 Zeitreihen.....	14
5.1 Zeitreihen	14
5.1.1 Straftaten nach Gesetzen	14
5.1.2 Straftaten gegen Leib und Leben	14
5.1.3 Straftaten gegen das Vermögen.....	15
5.1.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	15
6 Kantonale Erweiterungen	16
6.1 Kantonale Ereignisse.....	16
6.2 Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze im Zuständigkeitsbereich Polizei	17
6.3 Ordnungsbussenverfahren	17

1 Das Wichtigste in Kürze

Erfasst werden Straftaten im Bereich des Strafgesetzbuches, des Betäubungsmittelgesetzes, des Ausländergesetzes und der Bundesnebengesetze. Hinzu kommen einige Kennzahlen von kantonalen Gesetzeswiderhandlungen und von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen.

Verschiedene Straftaten ereignen sich in einem kleinen Kanton wie Uri selten. Daher weisen die prozentualen Vergleiche der Jahreswerte teils erhebliche Ausschläge auf und können nicht adäquat als Phänomen oder als Trend gewertet werden.

Rückgang der polizeilich registrierten Straftaten im Kanton Uri

Im Jahr 2018 wurden im Kanton Uri insgesamt 950 Delikte gemäss Strafgesetzbuch, Betäubungsmittelgesetz, Ausländergesetzgebung und Bundesnebengesetzgebung erfasst, was gegenüber dem Vorjahr einer Reduktion von 98 Straftaten (-9 Prozent) entspricht.

Gewaltstrafen, Straftaten gegen Leib und Leben

Zur Gewichtung von verschiedenen Gewaltstraftaten wird eine Kategorisierung nach schwerer und milderer Gewalt vorgenommen. Unter die schweren Gewaltstraftaten fallen Tötungsdelikte, schwere Körperverletzungen und Raub. Im vergangenen Jahr musste weder ein versuchtes noch ein vollendetes Tötungsdelikt bearbeitet werden. Das letzte Tötungsdelikt im Kanton Uri ereignete sich im Jahr 2014. Im Gegensatz zum Vorjahr (1) mussten im Jahr 2018 vier vorsätzliche schwere Körperverletzungen rapportiert werden.

In Bezug auf die minderschwere Gewalt blieb die Zahl bei den einfachen Körperverletzungen mit 17 gleich. Die im Jahre 2018 verzeichneten Straftaten gegen Leib und Leben nahmen insgesamt um 9 Prozent auf 51 zu (47).

Die Gesamtzahl der verzeichneten Gewaltstraftaten erhöhte sich um 10 Prozent auf 85 Straftaten (77). Die Straftaten wegen Drohung und Gewalt gegen Beamte haben sich von einem Tiefstand von 3 im Vorjahr auf 9 erhöht (+200 Prozent).

Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Die Zahl der Übergriffe im Bereich der sexuellen Integrität hat sich von 34 auf 11 Delikte reduziert. Die Reduktion erklärt sich damit, dass im Vorjahr ein Fall mit zahlreichen Tatbeständen angezeigt werden musste. Es wurden 3 Fälle wegen Pornografie, ein Fall wegen Exhibitionismus, ein Fall wegen Vergewaltigung im Beziehungsumfeld sowie 4 Delikte wegen sexuellen Handlungen mit Kindern bearbeitet.

Straftaten gegen das Vermögen haben sich insgesamt reduziert – Cyberkriminalität nimmt zu

Die Delikte gegen das Vermögen haben sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert. So wurden 458 Straftaten (544) verzeichnet, was eine Abnahme von 16 Prozent bedeutet. Diese Abnahme ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr eine Serie mit zwei jugendlichen Haupttätern mit rund 60 Vermögenstatbeständen der Justiz überwiesen werden konnte.

Die Anzahl der Einbruchdiebstähle ist mit 63, im Vergleich zum Vorjahr (54), leicht höher. 37 Tatbestände waren die Folge von Einbrüchen in Ein- und Mehrfamilienhäuser, 6 in Betriebsräume sowie 20 in Verkaufs- und Gewerberäume, Restaurationen, Garagen oder Gebäude im Baugewerbe.

Bei den restlichen Diebstahlsformen ist erwähnenswert, dass sich die Einschleichdiebstähle mit 23 Delikten auf konstantem Niveau wie im Vorjahr (24) halten, die Ladendiebstähle jedoch um 45 Prozent auf 16 Delikte abgenommen haben.

Die Zunahme von Betrugsdelikten um 65 Prozent auf 38 Straftaten ist insbesondere auf neue Betrugsformen im Internet zurückzuführen. Dabei sind Vorschussbetrüge die häufigste angezeigte Betrugsform.

Straftaten gegen die Freiheit

Die zahlenmässigen Straftaten gegen die Freiheit blieb mit 135 Delikten, gegenüber dem Vorjahr (132), konstant. Dabei wurden 20 Drohungen (29), 11 Nötigungen (1) und 12 Hausfriedensbrüche ohne Diebstahl (15) registriert.

Abnahme bei Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz

Im Jahr 2018 wurden von der Kantonspolizei Uri insgesamt 38 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz registriert (56). 9 Übertretungen (28) wurden im Ordnungsbussenverfahren geahndet. Der Rückgang von Übertretungen, welche im Ordnungsbussenverfahren abgehandelt werden, lässt sich mit einem Bundesgerichtsurteil erklären: danach kann der Besitz von Cannabis bis 10 Gramm nicht mehr geahndet werden. Der Stoff kann weiterhin polizeilich eingezogen werden, jedoch ohne Straffolgen für den Betroffenen.

Polizeiliche Ereignisse

15 Unfälle (ohne Verkehrsunfälle) wurden polizeilich rapportiert. Bei diesen Unfällen verletzten sich 7 Personen tödlich (9). 20 Mal (11) rückte die Kantonspolizei Uri an aussergewöhnliche Todesfälle aus, bei denen die ärztliche Inspektion eine natürliche Todesursache ergab. 4 weitere Todesfälle (10) wurden als Suizid rapportiert. 2 Suizide (3) erfolgten mit Hilfe einer Sterbehilfeorganisation. 5 Personen (4) wurden im vergangenen Jahr als vermisst gemeldet, aufgrund dessen polizeiliche Ermittlungen eingeleitet wurden. Durch die Kriminaltechnik wurden im Weiteren 3 Brände (3) untersucht.

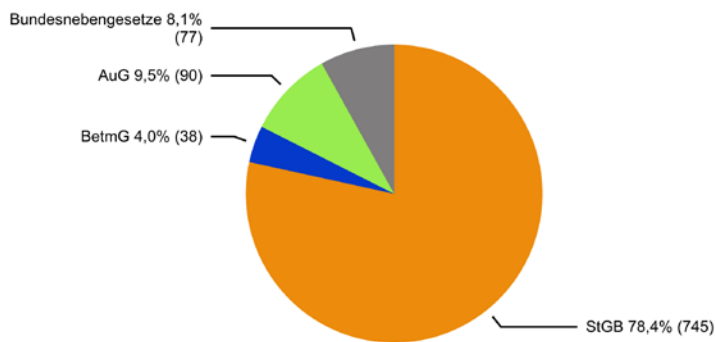
Häusliche Gewalt

Insgesamt musste die Polizei 12 Mal (14) wegen häuslicher Gewalt ausrücken. In 4 Fällen (3) blieb es bei einem polizeilichen Interventionsbericht ohne Anzeige. In 8 Fällen mussten 25 Straftatbestände (32) wie Tötlichkeit, Drohung oder einfache Körperverletzung rapportiert werden. Im Jahr 2018 wurden gestützt auf das Polizeigesetz 2 polizeiliche Wegweisungen verfügt (4).

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

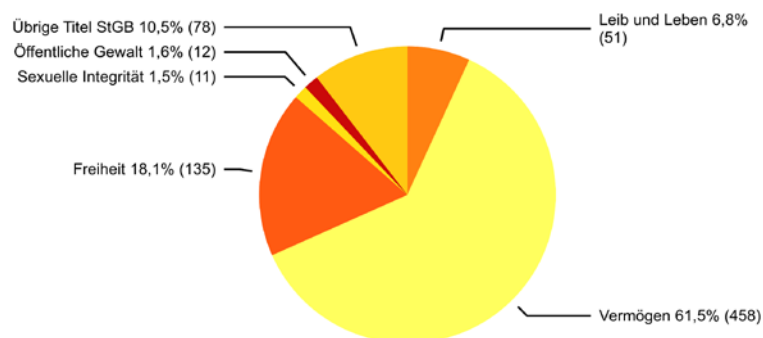
2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	821	44,0%	745	39,1%	-9%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	56	100,0%	38	97,4%	-32%
Ausländergesetz (AuG)	103	100,0%	90	100,0%	-13%
Übrige Bundesnebenengesetze	68	91,2%	77	85,7%	13%

© BFS, Neuchâtel 2019

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

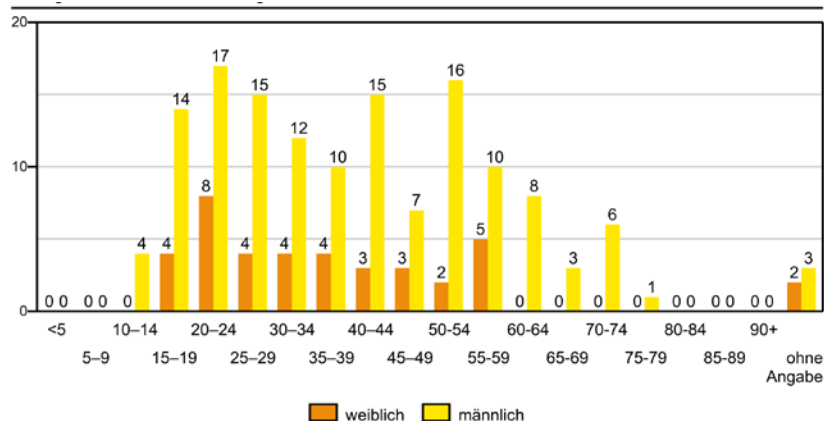
2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	821	44,0%	745	39,1%	-9%
Total gegen Leib und Leben	47	91,5%	51	94,1%	9%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	100,0%	4	100,0%	300%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	17	94,1%	17	94,1%	0%
Total gegen das Vermögen	544	31,6%	458	22,9%	-16%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	229	29,3%	213	19,2%	-7%
davon Einbruchdiebstahl	54	14,8%	63	4,8%	17%
davon Entreissdiebstahl	0	–	0	–	0%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	61	3,3%	35	0,0%	-43%
Raub (Art. 140)	0	–	5	80,0%	–
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	149	49,0%	57	17,5%	-62%
Betrug (Art. 146)	23	56,5%	38	60,5%	65%
Erpressung (Art. 156)	0	–	2	50,0%	–
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	0	–	0	–	0%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	31	90,3%	25	92,0%	-19%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	8	87,5%	6	100,0%	-25%
Total gegen die Freiheit	132	48,5%	135	37,8%	2%
Drohung (Art. 180)	29	96,6%	20	100,0%	-31%
Nötigung (Art. 181)	1	100,0%	11	90,9%	1 000%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	0	–	0	–	0%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	15	86,7%	12	66,7%	-20%
Total gegen die sexuelle Integrität	34	91,2%	11	100,0%	-68%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	9	100,0%	4	100,0%	-56%
Vergewaltigung (Art. 190)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Pornografie (Art. 197)	9	100,0%	3	100,0%	-67%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	7	57,1%	9	55,6%	29%
Brandstiftung (Art. 221)	1	0,0%	2	50,0%	100%
Total gegen die öffentliche Gewalt	5	100,0%	12	100,0%	140%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	3	100,0%	9	100,0%	200%
Total gegen die Rechtspflege	6	100,0%	14	92,9%	133%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	0	–	4	75,0%	–
Übrige Straftaten gegen das StGB	15	53,3%	30	76,7%	100%

© BFS, Neuchâtel 2019

2.3 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

2.3.1 Verteilung Alter/Geschlecht im Bereich StGB



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

2.3.2 Beschuldigte nach Gesetz, Staatszugehörigkeit und Aufenthaltskategorie in Zahlen

	CH	ausl. Wohn- Bevölkerung	Asyl-Bevölke- rung	Übrige ausl. Bevölkerung
StGB	55	21	2	22
BetmG	55	5	0	41
AuG	6	22	14	59
Bundesnebengesetze	75	18	2	5
Total Personen	191	66	18	127

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

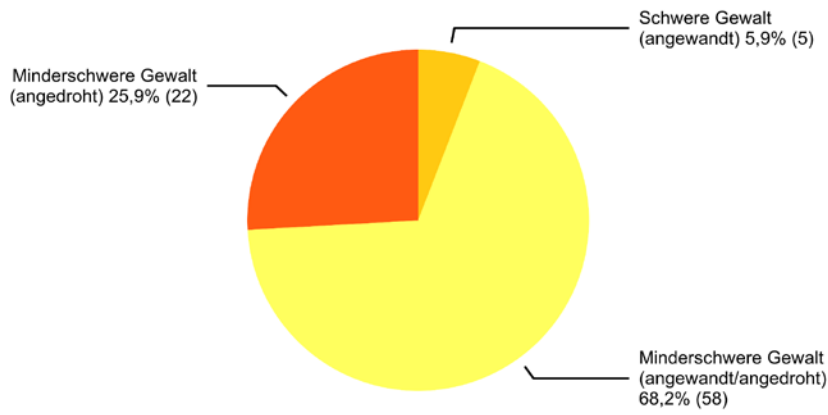
Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewalt	77	97,4%	85	95,3%	10%
Schwere Gewalt (angewandt)	2	100,0%	5	100,0%	150%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	100,0%	4	100,0%	300%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	1	100,0%	–
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	2	100,0%	–
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	1	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	–	1	100,0%	–
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	46	97,8%	58	94,8%	26%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	17	94,1%	17	94,1%	0%
Tätlichkeiten (Art. 126)	18	100,0%	15	100,0%	-17%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	0	–	0	–	0%
<i>Anzahl Fälle</i>	0	–	0	–	0%
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	0	–	0	–	0%
<i>Anzahl Fälle</i>	0	–	0	–	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	0	–	5	80,0%	–
Nötigung (Art. 181)	1	100,0%	11	90,9%	1 000%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	–	0	–	0%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	7	100,0%	1	100,0%	-86%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	3	100,0%	9	100,0%	200%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	29	96,6%	22	95,5%	-24%
Drohung (Art. 180)	29	96,6%	20	100,0%	-31%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	0	–	2	50,0%	–

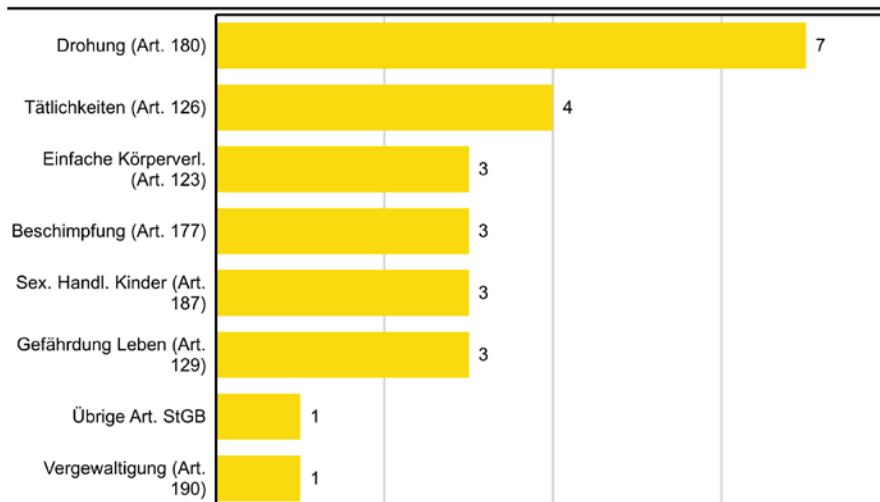
© BFS, Neuchâtel 2019

¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

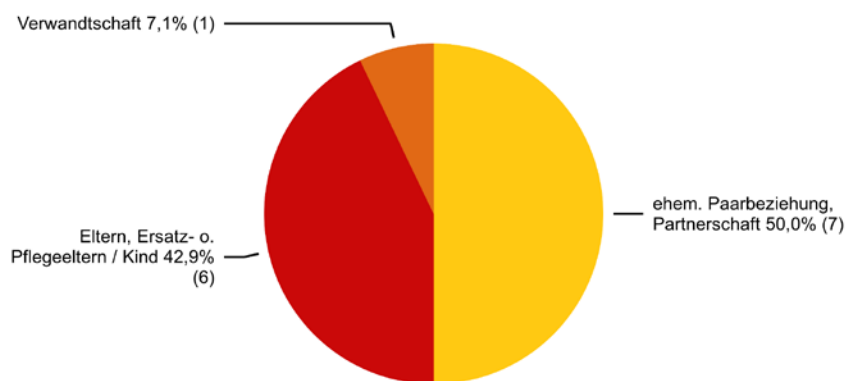
3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



3.2.2 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 13.2.2019

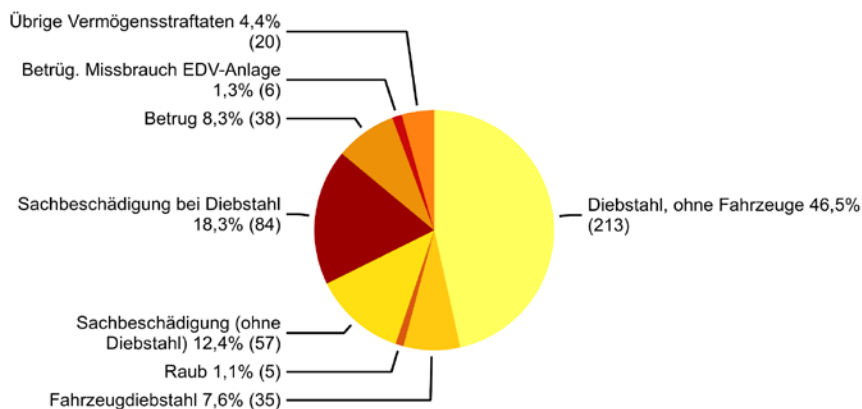
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart «Paarbeziehung» und einmal mit Beziehungsart «Eltern/Kind» gezählt.

3.3 Straftaten gegen das Vermögen

3.3.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 13.2.2019

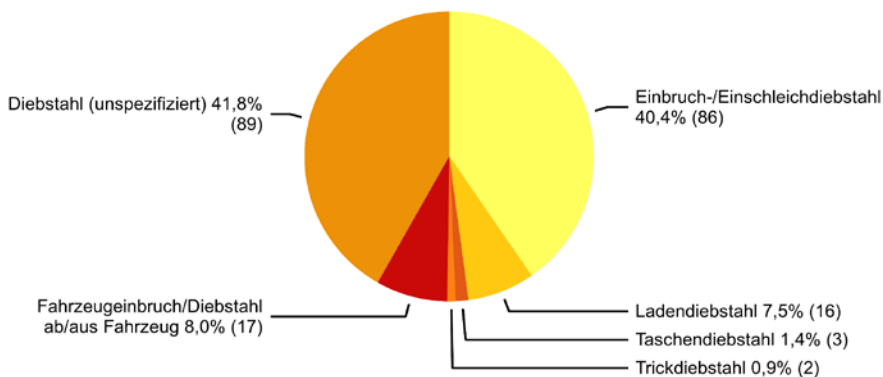
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.). Die 35 (61) Fahrzeugdiebstähle beinhalten 31 Fahrräder, 1 Motorfahrrad, 1 Sachentransportanhänger und 2 Personenwagen.

3.4 Diebstahl

3.4.1 Verteilung nach Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

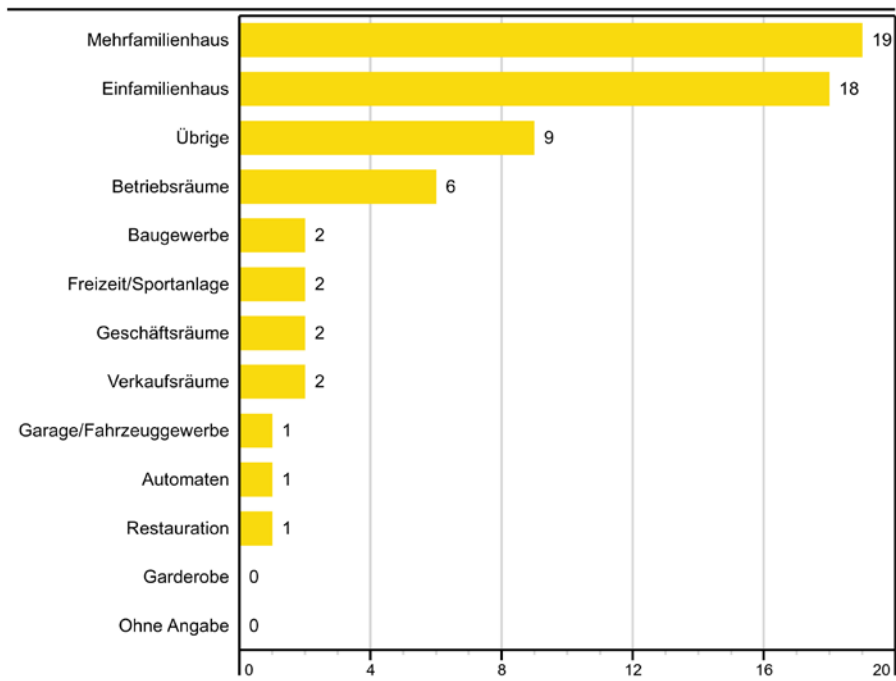


Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

3.4.1.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

4 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

4.1.1 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2017		2018		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	56	100,0%	38	97,4%	-32%
Total Besitz/Sicherstellung	28	100,0%	18	94,4%	-36%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	25	100,0%	13	92,3%	-48%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	3	100,0%	5	100,0%	67%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	0	–	0	–	0%
Total Konsum	24	100,0%	12	100,0%	-50%
Total Anbau/Herstellung	1	100,0%	3	100,0%	200%
Anbau/Herstellung Übertretung	1	100,0%	1	100,0%	0%
Anbau/Herstellung leichter Fall	0	–	2	100,0%	–
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	–	0	–	0%
Total Handel	3	100,0%	3	100,0%	0%
Handel leichter Fall	2	100,0%	3	100,0%	50%
Handel schwerer Fall	1	100,0%	0	–	-100%
Total Schmuggel	0	–	2	100,0%	–
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	0	–	2	100,0%	–
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	0	–	0	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2019

4.1.2 Widerhandlungen gegen das BetmG: im Ordnungsbussenverfahren

	2017	2018
Total Widerhandlungen	28	9

4.1.3 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	1	–	–	–	1 848
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	1	–	–	–	10
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	1	–	0,007	–	–
Haschisch	1	–	0,002	–	–
Marihuana	13	–	0,167	–	–
Stimulantien					
Kokain	2	–	0,003	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	1	–	–	–	25

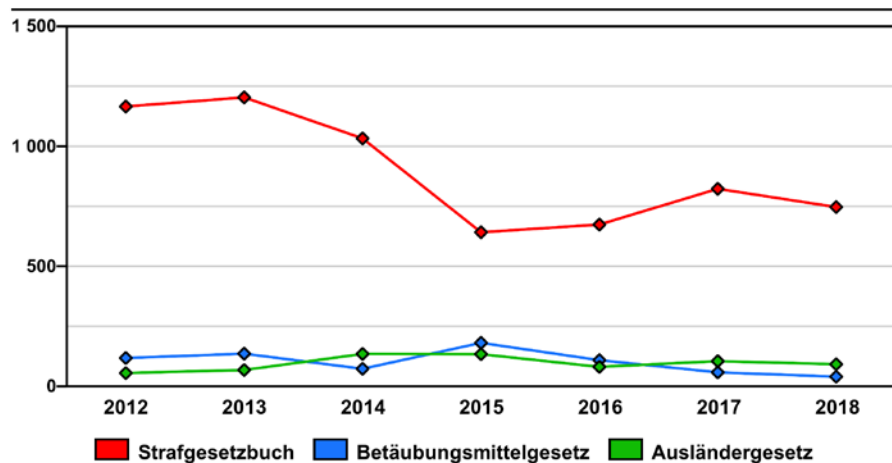
© BFS, Neuchâtel 2019

5 Zeitreihen

5.1 Zeitreihen

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

5.1.1 Straftaten nach Gesetzen

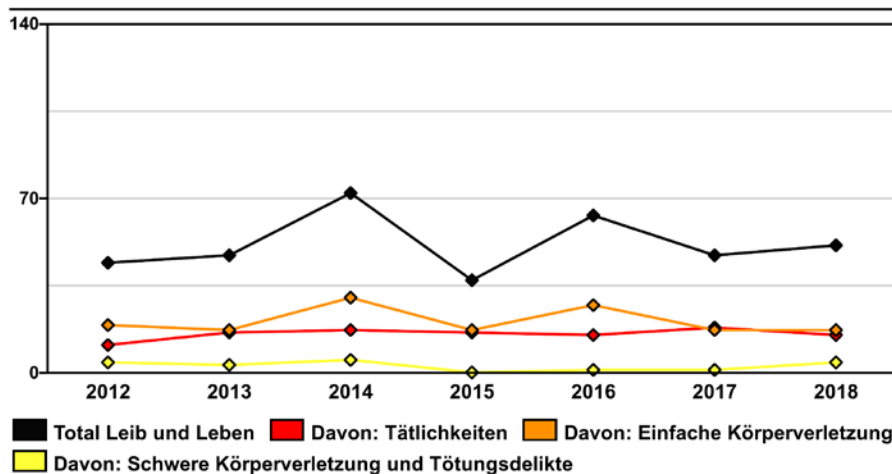


Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

5.1.2 Straftaten gegen Leib und Leben

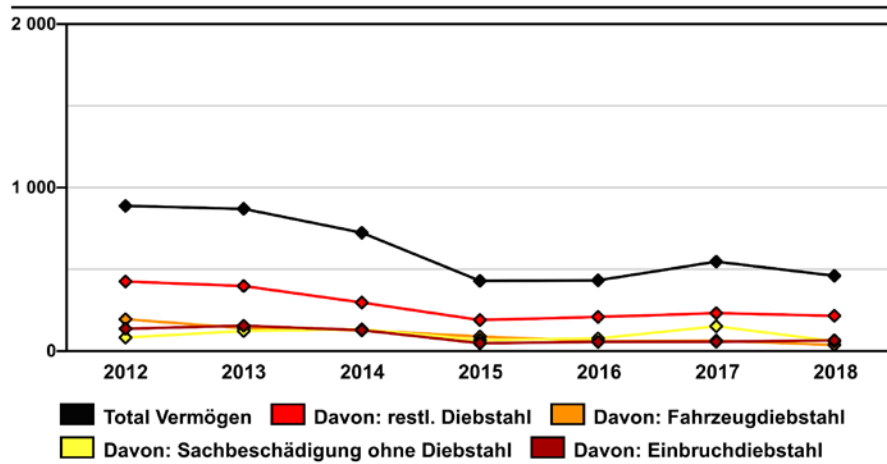


Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

5.1.3 Straftaten gegen das Vermögen

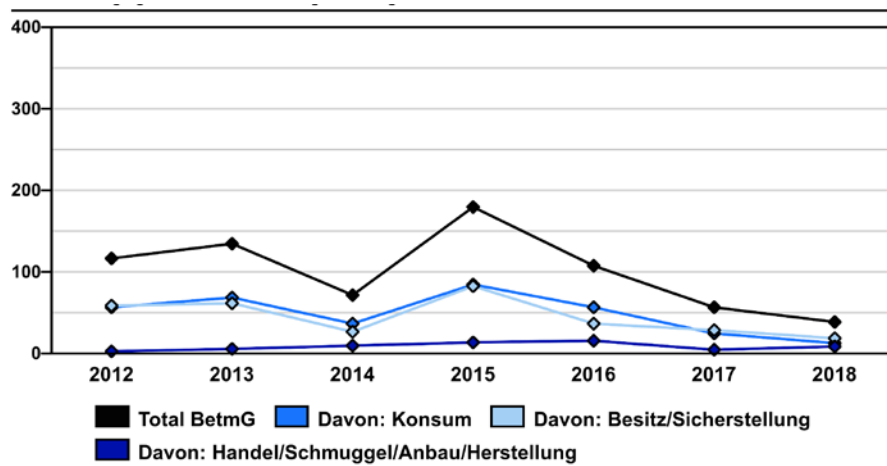


Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

5.1.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz²



Stand der Datenbank: 13.2.2019

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2018

© BFS, Neuchâtel 2019

² Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

6 Kantonale Erweiterungen

6.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2017	2018	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	3	3	0%
davon technische Ursache	3	1	-67%
Total Fahrzeugbrände	0	2	-
Total aussergewöhnliche Todesfälle	11	20	82%
davon natürliche Ursache	9	17	89%
davon andere Ursache	1	1	0%
Total Suizide	10	4	-60%
davon durch Erschiessen	1	1	0%
davon durch Erhängen	2	1	-50%
davon durch Ertrinken	2	0	-100%
davon durch Sturz aus der Höhe	2	0	-100%
davon mit Sterbehilfeorganisation	3	2	-33%
Total Suizidversuche	3	1	-67%
Total Unfälle (ohne SVG)	16	15	-6%
davon Arbeitsunfall (davon tödlich: 1)	7	3	-57%
davon Sport/Freizeitunfall (davon tödlich: 1)	5	3	-40%
davon Bergunfall (davon tödlich: 4)	2	6	200%
davon Flug-/Luftfahrtunfall (davon tödlich: 1)	0	2	-
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	1	0	-100%
davon Lawinenunfall (davon tödlich: 0)	1	1	0%
Total abgängige Personen	4	5	25%
davon vermisst	4	5	25%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	14	12	-14%

© BFS, Neuchâtel 2019

6.2 Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze im Zuständigkeitsbereich Polizei

Anzeigeverfahren (ohne SVG)	2017	2018
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB		
– Verunreinigung	2	3
– Nachtruhestörung	2	1
– Grober Unfug	1	1
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz		
– Unrichtige Angaben bei Personenkontrolle, Identitätsfeststellung	1	0
– Hinderung einer Amtshandlung	0	0
– Verweigerung der Mitwirkungspflicht	1	0
– Störung der Polizei bei der Dienstausbübung	2	4
– Nichtbefolgen einer polizeilichen Anordnung	0	1
– Nichtbefolgen einer polizeilichen Vorladung ohne hinreich. Grund	1	3
Widerhandlung Tierschutzgesetz		
– Gefährdende Tierhaltung	0	2
Widerhandlung gegen das Gastwirtschaftsgesetz		
– Wirten ohne Patent	0	2
– Gastgewerbliche Bestimmungen	0	1
Widerhandlung gegen die kantonale Jagdbetriebsvorschriften	0	0
Widerhandlung gegen das Umwelt- und Naturschutzgesetz		
– Verbrennen von Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien	0	0
Widerhandlung gegen das Reglement über Beschränkung der Schifffahrt und des Surfsportes	0	0
Andere kantonale Widerhandlungen	4	2
Total	14	20

6.3 Ordnungsbussenverfahren

Ordnungsbussenverfahren	2017	2018
Widerhandlung gegen das Einführungsgesetz StGB		
– Littering	3	2
– Nachtruhestörung	4	2
– Verrichten einer Notdurft im Siedlungsraum	8	4
Widerhandlung gegen das Polizeigesetz		
– Störung der Polizei bei der Dienstausbübung	6	6
Widerhandlung gegen das Umwelt- und Naturschutzgesetz		
– Verbrennen von Wald-, Feld- und Gartenabfällen im Freien	1	3
– Hunde nicht an der Leine führen in den Schutzzonen	0	2
Widerhandlung gegen die Jagdgesetzgebung		
– Verletzung der Wildruhezonen	1	2
Widerhandlung gegen die Fischereigesetzgebung		
– Diverses	0	1
Total	23	22